

Untergang des Nordreiches 722

Quellen: Herbert Donner, *Geschichte*, 334-369; Vorlesungsnotizen Vieweger; Albertz, *Religionsgeschichte*, 280-291

Für Assyrien waren drei Stufen der Vasallität charakteristisch, die Israel alle durchlebte:

↳ 738 (Menachem), 733 (Pekach), 722 (Hosea)

a) Syrisch-Ephraimitischer Krieg 734/33

Quellen: ↳ Annalen der Könige von Israel und Juda (2Kön 15,29f.37; 16,5-9)

↳ Prophetensprüche (Jes 7f.10.17; Hos 5.8)

↳ Inschriften Tiglat-Pileasers III.

Sommer 734: Rasyan von Damaskus und Pekach wollen Ahas in anti-assyrische Koalition einbeziehen

↳ Nach Ablehnung Ahas machen Israel und Damaskus mobil, um Ahas durch den Aramäer Ben-Tab'el auf dem Thron zu ersetzen (Jes 10,27b-34).

↳ Ahas zahlt Kontribution an Tiglatpileser III. - gegen den Rat Jesajas (Jes 8,5-15; Hos 5,8f)

733: Tiglatpileser beschneidet Israels Gebiet um Galiläa und Gilead

(chronologisch: Hos 5,1f.11; 8,7-10; 5,12-14; 5,15-6,6)

↳ „Austausch“ der Oberschicht

732: Damaskus wird assyrische Provinz

b) Zerstörung Samarias

724: Hosea stellt - ohne ersichtlichen Grund - Tributzahlungen ein und nimmt Fühlung mit Ägypten auf.

↳ Salmanassar V. belagert Samaria drei Jahre lang (2Kön 17,4-24)

722: Samaria wird assyrische Provinz

↳ Deportation der Oberschicht nach Mesopotamien und Medien; im Gegenzug kam eine neue Oberschicht aus Babylonien und Mittelsyrien ins Land. Dieser und weitere Kolonistenschüben unter Asarhaddon und Assurbanipal sorgten u.a. für die zunehmende Entfremdung zwischen Israel und Juda.

c) Auswanderung ins Südreich

Grosse Teile der nordisraelitischen Elite fliehen 722 vor der drohenden Deportation nach Jerusalem.

Nach archäologischen Belegen wächst Jerusalems Bevölkerung um 720 um 200%.

↳ Die Ummauerung der westlich gelegenen Misneh („Zweitstadt“) wird unter Hiskija notwendig

Mit den Flüchtlingen kommen vermutlich religiöse und kulturelle Traditionen ins Südreich, u.a. das Ur-Dtn, Schriften der Nordreich-Propheten Amos und Hosea.

d) Assyrische Krise der israelitischen Religion

Im 7. Jhd. Zustrom assyrischer Kultobjekte nach Jerusalem und Juda, z.B. Altäre "für den Baal, für die Aschera und für das ganze Himmelsheer" (2.Kön 23,4) – in diesem Kontext wohl interpretationes canaanaicae für assyrische Gottheiten. Spuren im AT haben hinterlassen:

↳ Aschera = Istar (Mi 5,13; Dtn 16,21f; 2Kön 21,7; Jer 7,18; 44,17-19)

↳ Das 'Himmelsheer' – Sammelbegriff für assyrische Gottheiten (2Kön 23,12; 21,5)

Sie waren Teil offizieller und halboffizieller assyrischer Kulte in Jerusalem, die – von den Assyriern gefordert oder nicht – von den davidischen Königen zum Zeichen ihrer Loyalität gegenüber Assur gefördert wurden.

Assyrische Sitten und Brauchtum werden in der Jerusalemer Stadtaristokratie modern (Vgl. Zeph 1,1-6.8f).

2 Kultische Überfremdung: Dass JHWH im Tempel in den Hintergrund rückt, ist Sinnbild für die assyrische Krise der Religion (Vgl. Zeph 1,12) - spielt die Ladeerzählung 1Sam 4 auf diesen Zustand an?

Assyrische Kulte werden übernommen, weil sie stimulierend auf die kanaanäischen Anteile der israelitischen Religion gewirkt haben. Sie werden im Sinne kanaanäischer Natur- und Vegetationsgottheiten interpretiert (interpretationes canaanaicae).

Vergleichbar ist der Vorgang mit der Krise zur Zeit der Omridendynastie (2Kön 21,10-15).

Darauf reagiert vermutlich **Hiskijas Kultreform** (2Kön 18,4): Er lässt die Kulthöhen abschaffen, Mazzeben und Ascheren zerstören und die eherne Schlange (נִשְׁכָּן) zerschlagen (vgl. Num 21,4-9). Er wollte die Exklusivität der JHWH-Verehrung durchsetzen. Hatte hier der Prophet Hosea die Debatte über die Gründe für den Untergang des Nordreiches mitbestimmt, war das Bundesbuch Grundlage (so Albertz) – oder spielte das Ur-Dtn erstmals eine Rolle (so Vieweger)?

Untergang des Südreiches 587

Quellen: Herbert Donner, Geschichte,

1. Eroberung Jerusalems

Josia stirbt in der Schlacht bei Meggido gegen Pharao Necho II. Den vom Landadel eingesetzte Sohn Joahas nimmt Pharao Necho II. ins ägyptische Exil.

Stattdessen setzt er Jojakim (=Eljakim), Josias ältesten Sohn, ein. Mit der Schlacht von Karkemisch 605 geht die Macht auf der syro-palästinischen Landbrücke an die Babylonier über: Jojakim wird deren Vasall.

602 stellt Jojakim die Tributzahlungen ein.

↳ 598 belagert Nebukadnezar Jerusalem

↳ Da Jojakim während der Belagerung stirbt, geht sein Sohn Jojachin mit Teilen der Oberschicht ins Exil (2Kön 24,14.16; Ez 1,1-3); Juda wird in die 2. Stufe der Vasallität überführt.

↳ Nebukadnezar II. setzt Zedekia (=Mattanja) ein

2. Eroberung und Zerstörung Jerusalems

Jojachin galt weiterhin als rechtmäßiger König. Zedekia hatte keine Autorität.

Nach 597 vegetiert Juda kümmerlich vor sich hin – im Tempel treten „gräuelartige“ Zustände ein (Ez 8).

Stimmung: JHWH war mit den Exulanten ins Exil gegangen und hatte die Zurückgebliebenen allein gelassen.

589: Im Vertrauen auf ägyptische Waffenhilfe (Jer 37,5-11) stellt Zedekia die Tributzahlungen ein

↳ Nach der Belagerung 589-587 werden Zedekia & Söhne getötet

586: Nebukadnezar lässt die Stadt schleifen

↳ Die gesamte Oberschicht wird nach Mesopotamien deportiert (Jer 52,28-32)

Nachspiel: Gedalja & Jojachin

Der Davidide Gedalja wurde beauftragt, wieder geordnete Verhältnisse zu schaffen (2Kön 22; Jer 26,24).

↳ 586: Ermordung des Statthalters Gedalja

Jojachin bleibt babylonischer Staatsgefangener; 562 wird er rehabilitiert (2Kön 25).

An ihn werden große Hoffnungen geknüpft, die sich nicht mehr erfüllen (Jer 28,1-4).

↳ War er Ausgangspunkt für messianische Erwartungen?

Theologische Aufarbeitung der Katastrophe

Der Verlust von Königtum, Hauptstadt und Tempel war für Exulanten und Zurückgebliebene eine Katastrophe, die intensiver theologischer Aufarbeitung bedurfte (4-9T Exil).